

Pressemitteilung vom 29. November 2018

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM JANUAR 2019

Sonntag, 27. Januar 2019, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Premiere

LA FORZA DEL DESTINO (DIE MACHT DES SCHICKSALS)

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Jader Bignamini / Gaetano Soliman; Regie: Tobias Kratzer

Mitwirkende: Franz-Josef Selig / Andreas Bauer (Marchese von Calatrava / Padre Guardiano),

Michelle Bradley (Leonora), Christopher Maltman / Evez Abdulla (Don Carlo di Vargas),

Hovhannes Ayyvazyan / Arsen Sogomonyan (Don Alvaro),

Tanja Ariane Baumgartner / Judita Nagyvová (Preziosilla), Craig Colclough (Fra Melitone),

Nina Tarandek (Curra) u.a.

Weitere Vorstellungen: 31. Januar, 3. (18.00 Uhr), 7., 9., 15., 17. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren), 23., 28. Februar, 18., 24., 26. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren) Mai 2019

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der DZ Bank und des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Preise: € 15 bis 165 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Am 10. November 1862 wurde im St. Petersburger Bolschoi-Theater mit einjähriger Verspätung die erste Fassung der Oper *La forza del destino* (*Die Macht des Schicksals*) von **Giuseppe Verdi** (1813-1901) uraufgeführt. Den Text des Bühnenwerkes in vier Akten, dem das Drama *Don Álvaro o La fuerza del sino* (1835) von Ángel de Saavedra als Vorlage diente, lieferte Francesco Maria Piave. Abgesehen von zwei konzertanten Aufführungen 2005 in der Alten Oper handelt es sich um die erste Frankfurter Neuinszenierung des Werks seit 1974, diesmal jedoch gespielt in der selten aufgeführten, ungestrichenen Petersburger Urfassung.

Leonora, Tochter des Marchese von Calatrava, liebt gegen den Willen ihres Vaters den Mestizen Don Alvaro. Das Paar plant seine Flucht, in deren Verlauf der Marchese unbeabsichtigt zu Tode kommt. Leonoras Bruder Don Carlo will den Vater rächen und verfolgt das Paar. Alvaro wird auf der Flucht von Leonora getrennt und tritt, ebenso wie Carlo, unter falschem Namen als Hauptmann in den Kriegsdienst. Er wird verwundet und bittet den vermeintlichen Freund, im Falle seines Todes einen Brief zu vernichten. Als der misstrauische Carlo die wahre Identität des Kameraden feststellt, fordert er ihn zum Duell, das jedoch unentschieden endet. Alvaro flieht erneut und tritt in jenes Kloster ein, das zuvor bereits Leonora aufgesucht hat. Da schlägt das Schicksal erneut zu: Carlo macht Alvaro ausfindig, und es kommt zum erneuten Kampf vor Leonoras Einsiedelei. Dabei wird Carlo tödlich verwundet, und er ersticht mit letzter Kraft die Schwester. Alvaro folgt der Geliebten in den Tod.

Die musikalische Leitung liegt bei dem Italiener **Jader Bignamini**, der in Frankfurt zuletzt 2017/18 Verdis *Il trovatore* dirigierte. Die Sängerbesetzung weist zwei Stars der internationalen Opernszene auf: Der deutsche Bass **Franz-Josef Selig** (Marchese von Calatrava / Padre Guardiano) hat sich vornehmlich mit Wagner-Partien einen Namen gemacht und war hier u.a. 2014/15 als Gurnemanz in *Parsifal* zu erleben, während der englische Bariton **Christopher Maltman** (Don Carlo di Vargas) in Frankfurt u.a. 2014/15 als Verdis Simon Boccanegra und 2017/18 als Montfort in *Les Vêpres siciliennes* gastierte. **Michelle Bradley** (Leonora) steht am Anfang einer vielversprechenden Karriere und singt erstmals in Frankfurt. Zuvor übernahm die amerikanische Sopranistin kleinere Partien an der Metropolitan Opera in New York, gastierte aber auch bereits als Verdis Aida in Nancy. Der besonders dem Mariinski-Theater in St. Petersburg verbundene armenische Tenor **Hovhannes Ayyvazyan** (Don Alvaro) gibt sein Frankfurt-Debüt. Auch der amerikanische Bassbariton **Craig Colclough** (Fra Melitone) ist erstmals in Frankfurt zu Gast; 2017/18 sang er Verdis Falstaff in Antwerpen. Angeführt von **Tanja Ariane Baumgartner** (Preziosilla) sind in allen übrigen Partien **Mitglieder des Ensembles und des Opernstudios** besetzt.

Samstag, 5. Januar 2019, um 19.00 Uhr im Opernhaus
Erste Wiederaufnahme

XERXES

Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Constantinos Carydis; Regie: Tilmann Köhler

Mitwirkende: Zanda Švēde (Xerxes), Lawrence Zazzo (Arsamene), Louise Alder (Romilda), Elizabeth Sutphen (Atalanta), Katharina Magiera (Amastre), Božidar Smiljanić (Ariodate),

Thomas Faulkner (Elviro); Vokalensemble aus Mitgliedern des Opernstudios der Oper Frankfurt und Gästen

Weitere Vorstellungen: 11., 13. (18.00 Uhr), 19., 26. (18.00 Uhr) Januar, 2. Februar 2019

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Preise: € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Xerxes von **Georg Friedrich Händel** (1685-1759) unterscheidet sich in seiner textlichen und musikalischen Struktur, in seiner Lebensfülle, Drastik und Buntheit von Text und Musik, stark vom gängigen Musiktheater Händels. Seine musikalische Größe liegt in der Intensität der Affektsprache, die der Komponist mit minimalem Aufwand erreicht. Die Premiere dieser Frankfurter Produktion am 8. Januar 2017 war bei Publikum und Presse gleichermaßen erfolgreich. So konnte man im Main-Echo Aschaffenburg lesen: „Ein furioser Zauber, von dem man auch nach gut drei Stunden reiner Spieldauer nicht genug bekommen konnte. Es hätte einfach so weiter gehen können mit all den Arien, mit der traumhaften Musik. (...) Regisseur **Tilmann Köhler** hat aus den gut drei Stunden Musiktheater ein kurzweiliges Vergnügen gemacht.“ Und das Musikjournal des Deutschlandfunks berichtete über einen „Volltreffer (...) dank einer spielfreudigen Sängerriege, eines exzellenten Frankfurter Opernorchesters – und dank Dirigent **Constantinos Carydis** (...).“ Da trifft es sich gut, dass der griechische Dirigent nach Mozarts *Die Zauberflöte* bei den Salzburger Festspielen 2018 nun auch die erste Wiederaufnahme des *Xerxes* in Frankfurt musikalisch leitet.

Die dreiaktige Handlung um die Unlenkbarkeit der Herzen, die mit dem berühmten Largo *Xerxes'* („Ombra mai fù“) beginnt, spielt in Persien: Der junge König Xerxes hat Prinzessin Amastre verlassen und sehnt sich nach einer neuen Liebe: Romilda, die Tochter des Fürsten und Feldhauptmanns. Diese liebt aber seinen Bruder Arsamene. Ausgerechnet von ihm verlangt Xerxes, der Brautwerber zu sein. Arsamene weigert sich, warnt Romilda und wird zur Strafe vom König verbannt. Der möchte Romilda zur Hochzeit zwingen und Arsamene töten lassen. Seine Verlobte Amastre will ihn unterdessen nicht aufgeben und zieht in ihrer Liebesnot als Soldat verkleidet in den Krieg. Am Ende der komplexen Handlung um Missverständnisse und die Wirrungen der Liebe bereut Xerxes und bittet um Verzeihung. Romilda und Arsamene sowie Amastre und Xerxes finden wieder zueinander.

Anlässlich der ersten Wiederaufnahme der Produktion aus der Spielzeit 2016/17 sind einige Umbesetzungen zu vermelden: In der Titelpartie feiert „Ensemble-Neuzugang“ **Zanda Švēde** ihr Rollendebüt. Später wird die litauische Mezzosopranistin hier u.a. auch Bizets *Carmen* singen. Sowohl das ehemalige Opernstudio-Mitglied **Elizabeth Sutphen** (Romilda) als auch **Louise Alder** (Atalanta) aus dem Ensemble sind mit der Produktion bereits vertraut – nun tauschen sie die bisher verkörperten Rollen. **Katharina Magiera** (Amastre) und **Božidar Smiljanić** (Ariodate) gehören beide zum festen Frankfurter Sängerstamm und steigen erstmals in die Inszenierung ein, während Countertenor **Lawrence Zazzo** (Arsamene) als Gast und Ensemblemitglied **Thomas Faulkner** (Elviro) bereits in der Premierenserie besetzt waren.

Samstag, 12. Januar 2019, um 19.00 Uhr im Bockenheimer Depot
Erste Wiederaufnahme

RINALDO

Drama per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Simone Di Felice; Regie: Ted Huffman

Mitwirkende: Jakub Józef Orliński (Rinaldo), Elizabeth Reiter (Armida), Karen Vuong (Almirena), Gordon Bintner (Argante), Julia Dawson (Goffredo), Daniel Mirosław (Eustazio)

Weitere Vorstellungen: 14., 16., 18., 20., 23. Januar 2019

Alle Vorstellungen beginnen um 19.00 Uhr

Preise: € 25 bis 80 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Georg Friedrich Händel (1685-1759) hatte am 24. Februar 1711 mit seinem *Rinaldo* genau den Geschmack des Londoner Uraufführungspublikums im Queen's Theatre am Haymarket getroffen, das sich für aufwendige Theatermaschinen und -dekorationen begeistern konnte. Da kam ihm diese Zauberoper des sächsischen Meisters gerade recht. Den Erfolg machte aber erst Händels abwechslungsreiche und schillernde Musik mit ihren zahlreichen brillanten Arien und wenigen Duetten komplett.

Einen ähnlichen Erfolg konnte die Frankfurter Premiere am 16. September 2017 im Bockenheimer Depot verbuchen, und so war in der Frankfurter Rundschau zu lesen: „Regisseur **Ted Huffman** und Choreograf **Adam Weinert** haben Georg Friedrich Händels Oper *Rinaldo* als Apotheose des Tanzes und der Bewegung umgesetzt, und das mit einer Personenführung, wie man sie in einer derartigen Präzision und Detailliertheit sonst nicht erlebt auf der Opernbühne.“ Besondere Aufmerksamkeit erlangte der Sänger der Titelpartie, der junge Counter **Jakub Józef Orliński**. Dieser gilt nicht nur als rasch aufsteigender Stern am Sängerhimmel, sondern auch als fulminanter Breakdancer in Werbeclips für Levi's, Nike und Samsung. Das Fachmagazin Opernwelt konstatierte daraufhin: „Doch nicht nur das Auge bekommt viel geboten: Frankfurts Oper hat ein fabelhaftes Solistenensemble zusammengestellt. Als regelrechte Sensation entpuppte sich dabei der polnische Countertenor Jakub Józef Orliński (...).“ Gut, dass der sympathische Sänger bei der ersten Wiederaufnahme dieser Produktion aus der Spielzeit 2017/18 wieder mit dabei ist. Auch liegt die musikalische Leitung wie in der Premierenserie bei Kapellmeister **Simone Di Felice**, und fast alle neben Jakub Józef Orliński besetzten Sängerinnen und Sänger sind mit der Produktion bereits vertraut: **Elizabeth Reiter** (Armida), **Karen Vuong** (Almirena) und **Julia Dawson** (Goffredo) aus dem Ensemble sowie **Daniel Miroslaw** (Eustazio), mittlerweile als Gast. Lediglich Ensemblemitglied **Gordon Bintner** steigt als Argante neu in die Produktion ein.

Die Handlung spielt im Heiligen Land während des ersten Kreuzzuges (1099): Der christliche Ritter Rinaldo darf seine Verlobte Almirena erst heiraten, wenn er die Sarazenen aus Jerusalem vertrieben hat. Deren König Argante liebt die Zauberin Armida, Königin von Damaskus. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rinaldos Mission zum Scheitern zu bringen und verfolgt damit auch ihre eigenen politischen Ambitionen. Nun beginnt ein kompliziertes Spiel, in dessen Verlauf Almirena und Rinaldo von Armida entführt werden. Nachdem Argante ein Auge auf die standhaft bleibende Almirena geworfen und Rinaldo die sich ihm in der Gestalt seiner Geliebten nähernde Armida durchschaut hat, gewinnen schließlich die Christen durch Rinaldos Kriegslust die Schlacht. Am Ende preisen alle den hohen Wert der Tugend.

Dienstag, 22. Januar 2019, um 20.00 Uhr im Opernhaus

Liederabend

LUDOVIC TÉZIER, Bariton

MARIA PRINZ, Klavier

Lieder von Gabriel Fauré, Hector Berlioz, Franz Liszt, Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann und Franz Schubert

Mit freundlicher Unterstützung der Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt / Offenbach

Preise: € 15 bis 95 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

„Ein Tenor bist du sicher nicht, aber du könntest ein guter Bariton werden.“ Mit dieser weisen Voraussicht ließ die Gesangslehrerin den Parsifal-Traum ihres Schülers zerplatzen. In dem Wunsch Sänger zu werden ließ sich der junge Ludovic Tézier jedoch nicht verunsichern. Seit seinem ersten Opernerlebnis in Marseille zählt *Parsifal* zu den Lieblingsoper des Franzosen, auch wenn er die Titelpartie wohl nie singen wird. Vor allem aber ist er einer der international begehrtesten Verdi-Interpreten. Seine Paraderollen wie Rigoletto, Rodrigo (*Don Carlo*), Iago (*Otello*), Don Carlo di Vargas (*La forza del destino*) und zuletzt Simon Boccanegra führen ihn an die bedeutenden Bühnen der Opernwelt – seine Interpretationen in Werken von Mozart, Donizetti, Tschaikowski und Puccini sind jedoch nicht minder geschätzt. Eine lyrische Tenor-Partie hat er aber doch im Repertoire: Massenets Werther, allerdings in der Fassung für Bariton. Im Bereich des Kunstliedes spielen die Stimmfachgrenzen eine weit geringere Rolle. So lässt uns Ludovic Tézier bei seinem Debüt an der Oper Frankfurt mit seinem warmen, geschmeidigen und fokussierten Bariton vielleicht auch die ein oder andere Nummer hören, die ursprünglich für die hohe Männerstimme komponiert wurde.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung von Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.